



# Schielen

Unter Schielen oder Schielneigung versteht man eine ständige oder zeitweise Fehlstellung der Augen, die in jedem Alter auftreten kann. Schielen kann erworben oder angeboren sein, ständig kosmetisch auffallend oder kosmetisch unauffällig sein. Die Fehlstellung kann einseitig oder wechselseitig auftreten, wobei ein Auge nach außen, innen, oben, unten oder kombiniert abweichen kann.

## Auffälligkeiten/Probleme bei Schielen

- kosmetisch sichtbares Abweichen eines Auges/beider Augen (immer oder zeitweise)
- Doppelbilder
- Verschwommensehen
- Kneifen eines Auges
- Müde, brennende Augen, Gefühl von angestrengtem Schauen
- Kopfschmerzen, Augenschmerzen nach visueller Belastung

## Ursachen des Schielens bei Kindern

- Vererbung
- Idiopathisch (ohne erkennbare Ursache)
- Falsche, un- oder unterkorrigierte Refraktionsfehler (=höhere Dioptrien)
- Organische Ursachen (angeborener grauer Star, Netzhautschäden,...)
- Bakterielle oder virale Infektionen (z.B. Grippe,...) als auslösender Faktor
- Unfall (Trauma)

## Ursachen des Schielens bei Erwachsenen

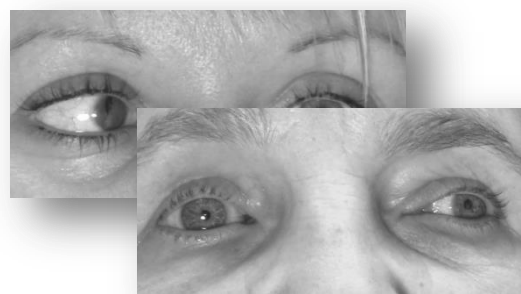
- Angeboren
- Nach Unfall, Erkrankung (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma)
- Nach Operation (Grauer-Star-Operation, Schädeloperation)
- Zuckerentgleisung (bei Diabetes), Bluthochdruck, Schilddrüsenerkrankung
- Muskelermüdung (im Alter, durch Muskelerkrankung)

Höhenschielen



Frühkindliches Innenschielen

Innenschielen nach Augenverletzung



Außenschielen durch Muskellähmung





## Therapiemöglichkeiten

Die Therapiemöglichkeiten müssen individuell je nach Schielform, Alter und Problemen angepasst. Die genaue Diagnostik und Abklärung der Schielform und möglichen Ursache erfolgt primär durch die Orthoptistin.

Der erste Therapieschritt bei einem Schielen ist meist die Anpassung einer optimalen Brillenkorrektur nach objektiver Refraktionsbestimmung (mittels Eintropfen). Der Ausgleich eines Refraktionsfehlers kann teilweise das Schielen verringern oder beseitigen.

Bei Kindern erfolgt danach (wenn nötig) die Vorbeugung/Behandlung einer Sehschwäche, die durch das Schielen entstehen kann. Durch stundenweises Zukleben des besseren Auges wird die Sehschärfe des anderen Auges angehoben. Wichtig sind hierbei engmaschige Kontrollen der Sehschärfe und des Schielens bei der Orthoptistin - sie legt auch den Zukleberhythmus fest, der unbedingt eingehalten werden sollte. Manchmal kann auch eine Prismen Therapie nötig sein (bei Doppelbildern). Der Ausgleich erfolgt mittels Prismenbrillen oder Prismenfolien.

Bei vielen Schielformen ist die Durchführung einer Schieloperation empfehlenswert. Oftmals kann nur dadurch eine wesentliche Verbesserung der Augenstellung und des beidäugigen Sehens erreicht werden. Eine Schieloperation ist in jedem Alter möglich – sie wird bei Kindern vor Schuleintritt zur Vorbeugung von Mobbing und Hänselei in der Schule empfohlen.

## Probleme bei unbehandeltem Schielen

Bei unbehandeltem Schielen kann es bei Kindern zur irreparablen Sehschwäche eines Auges kommen und zum Verlust des beidäugigen Sehens. Eine einseitige Sehschwäche bei Kindern kann nur bis zum 6./7. Lebensjahr erfolgreich behandelt werden. Sonst bleibt ein Auge ein Leben lang sehschwach.

Durch Schielen kann es zudem zur Einschränkung in der Berufswahl (durch fehlendes räumliches Sehen, durch unbehandelte Sehschwäche, Probleme bei der Konzentration und der Belastbarkeit beim Arbeiten am Computer, sowie schwerwiegende Sehbehinderung bei Verlust des "guten" Auges (z.B. durch Verletzung)) kommen.



Innenschielen rechts



Mit Brille Parallelstand



Orthoptistin Ulrike Pichler MSc

Mobil. +43 680 2161816 E-Mail [ulrike.pichler@gut-sehen.at](mailto:ulrike.pichler@gut-sehen.at) [www.gut-sehen.at](http://www.gut-sehen.at)